



Radfernfahrt und Vereinsreise nach Biblis BRD

In diesem Jahr wurde erstmals eine Radfernfahrt in die BRD, nach Biblis, durchgeführt. Unter der Leitung des Tourenleiters Erhard Engel wurde diese Radfernfahrt mit allen Beteiligten sehr gut vorbereitet. Als erstes mussten geeignete Strassenkarten besorgt werden. Hotelzimmer wurden absichtlich nicht im voraus reserviert, da man das Wetter nicht voraussagen kann und wir nicht wussten, wie weit wir wirklich fahren können. Das Begleitfahrzeug wurde uns von Hansruedi Kiefer zur Verfügung gestellt. Der Start wurde auf den 29. Mai, 7.00 Uhr, beim Bahnhof Däniken festgelegt. An jenem Donnerstagmorgen regnete es jedoch in Strömen, so dass die Abfahrt um zwei Stunden verschoben wurde. Das Wetter hat sich aber nicht verbessert. Immerhin waren die Prognosen ab Basel, Richtung Norddeutschland, etwas besser. Wir entschlossen uns, alle Fahrräder in das Begleitfahrzeug zu verladen und mit zwei zusätzlichen Autos die Personen nach Basel zu transportieren. Der Start erfolgte dann um ca. 11.30 Uhr am Grenzübergang Huningue. Wir fuhren auf französischer Seite dem Rhein entlang Richtung Vogelsheim, wo wir das Mittagessen nahmen. Um ca. 16.15 Uhr ging es weiter in Richtung Strasbourg. Dort beschlossen wir, über die Grenze zu fahren um eine Übernachtungsgelegenheit zu suchen, die wir südlich von Kehl, in Marlen, fanden. Die Route bis hierher führte uns durch

zahlreiche kleine Dörfer mit zum Teil sehr schönen Fachwerkbauten. Die Strecke war nicht schwierig, weil es dem Rhein entlang fast keine Steigungen gibt. Das Wetter hat allerdings den meisten ein bisschen zugesetzt. Es war kühl, und von Zeit zu Zeit gab es Regenschauer. Alle waren froh, dass wir im Hotel waren. Am Freitagmorgen um 7.00 Uhr war Tagwache. Nach dem üppigen Frühstück wurden die Fahrräder wieder startklar gemacht. Es begann wieder zu regnen. Zuerst führte uns die Route durch deutsches Gebiet in Richtung Rheinau, wo wir beim Grenzübergang Rheinlust wieder nach Frankreich kamen. Durch die schönen Dörfer Herrlisheim, Drusenheim und Seltz, gelangten wir an den Grenzübergang Lauterbourg. Vis-à-vis vom Zollhaus machten wir in einem guten Restaurant Mittagspause. Der zweite Teil dieser Etappe führte uns über Hagenbach, Rülzheim, Germersheim und Speyer nach Mutterstadt bei Ludwigshafen wo wir wieder auf Zimmersuche gingen. Diese zweite Tagesetappe verlief recht gut. Die Stimmung war allerdings etwas gedrückt, was mit Sicherheit dem kalten und nassen Wetter zuzuschreiben war. Doch schon beim Nachtessen waren alle Mühen und Anstrengungen wieder vergessen und alles war in bester Ordnung.

Am Samstagmorgen kam die Sonne zum Vorschein. Es stand nur noch eine kurze Etappe bevor, welche uns über Ludwigshafen, auf grösstenteils autofreien Wegen, über Worms, Bürstadt, Einhausen nach Rodau führte. Dort erwarteten wir in einem Restaurant diejenigen Teilnehmer, welche mit dem Reisebus an dieser Vereinsreise teilgenommen haben. Um 15.00 Uhr fuhren wir dann auf dem Kirchenparkplatz in Biblis ein, wo wir von einer Delegation vom Radfahrerverein "Vorwärts" empfangen wurden. Sie stellten uns die Ortschaften Biblis, Watten-

heim und Nordheim vor. Der Radfahrerverein "Vorwärts" demonstrierte uns anschliessend zwei kleine Radballturniere und eine Kunstradeinlage. Danach wurden wir den einzelnen Familien zugeteilt, bei welchen wir sehr gastfreundlich aufgenommen wurden. Am Abend war dann ein sehr gemütliches und lustiges Beisammensein bei unseren Radfahrerkollegen in der Grillhütte. Es wurden auch Erinnerungsgeschenke beider Vereine ausgetauscht.

Am Sonntagmorgen stand die Beteiligung am Volksradfahren auf dem Programm. Auch einige mit dem Autocar angereiste Vereinsmitglieder entschlossen sich, mit von unseren Freunden ausgeliehenen Fahrrädern daran teil-

zunehmen. Die zum Teil recht abenteuerliche Strecke ging über ein asphaltiertes Stück, über Kopfsteinpflaster, ein mit gemahlenem Glas gesplittetes Teilstück und einen Waldweg, der einem Radquer alle Ehre gemacht hätte, zurück nach Biblis. Nach einem reichhaltigen Eintopf und Kaffee mit Kuchen mussten wir uns leider allzufrüh verabschieden. Die Rückreise mit dem Autocar führte uns über Mannheim, Karlsruhe, Basel zurück nach Däniken. Wir möchten an dieser Stelle unseren Freunden aus Biblis nochmals unseren herzlichsten Dank aussprechen und hoffen, dass Sie bei ihrem Gegenbesuch bei uns ebenso fröhliche und gemütliche Stunden verbringen können. *W. Bütikofer*

